

DAS POTENTIAL MINERALISCHER FESTSTOFFSUSPENSIONEN

Verbesserung der Ökobilanz von Baustoffen im Gebäudesektor durch nachhaltige Nutzung von Nebenprodukten mineralischer Stoffströme



Projektbeschreibung

Sand ist nach Wasser die zweitwichtigste Ressource der modernen (Bau-) Gesellschaft. Bei der aktuellen Praxis des Nassgewinnungsprozesses von Kies und Sanden entstehen enorme Mengen an mineralischen Feststoffsuspensionen, welche nach Förderung wieder ungenutzt in die Lagerstätte rückgeführt werden. Dies führt zu einem volkswirtschaftlichen Verlust potentieller Rohstoffe, einhergehend mit einer unmittelbaren erheblichen Reduzierung der Ressourcenproduktivität durch technisch irreversible Versiegelung tieferliegender Kies- und Sandschichten. Das Vorhaben hat zum Ziel, durch die Bestimmung baustofflicher Performance-Eigenschaften mineralischer Feststoffsuspensionen deren provenienzhängiges Anwendungspotential für eine innovative Materialsubstitution, Materialergänzung und Materialadaption zu identifizieren, um so eine Steigerung der Nutzungseffizienz der endlichen Ressource Kies und Sand zu erreichen und einen wesentlichen Beitrag zur zukunftsweisenden und nachhaltigen Entwicklung im Bauwesen zu leisten.

Ansprechpartner:

Astrid Hirsch

Laufzeit:

08/2021-07/2023

Fördergeber/Drittmittelgeber:



ZUKUNFT BAU
FORSCHUNGSFÖRDERUNG



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages